

Protokoll

<u>Betreff:</u>	<i>Organisation der Fieberambulanz</i>
<u>Ort:</u>	<i>Marstall, Ottheinrichplatz 118, 86633 Neuburg</i>
<u>Datum:</u>	<i>27.03.2020</i>
<u>Beginn:</u>	<i>18:30 Uhr</i>
<u>Ende:</u>	<i>ca. 20:30 Uhr</i>
<u>Ziele:</u>	<i>Festsetzung und Bekanntgabe der Organisation und Struktur der Fieberambulanz</i>
<u>Leitung:</u>	<i>Herr Dr. med. Uli Kurutz, Herr Bernhard Pfahler</i>
<u>Protokollführung:</u>	<i>Fabienne Weikl-Urgese – Ärztlicher Kreisverband Neuburg-Schrobenhausen</i>
<u>Verteiler:</u>	<i>Fabienne Weikl-Urgese</i>
<u>Datum Erstellung:</u>	<i>28.03.2020</i>
<u>Anlagen:</u>	<i>Kontaktdaten – Terminvergabe der Fieberambulanz</i>
<u>Teilnehmer lt. Anwesenheitsliste</u>	<i>Dr. Martin, Dr. Schilder, Dr. Dachs, Dr. Thaler, Dr. Fischer-Stabauer, Dr. Partsch, Dr. Tschassem, Dr. Hildebrandt, Dr. Spiess, Dr. Vogt, Dr. Robert, Dr. Frankenberger, Dr. Haverkamp, Dr. Wiesbeck, Dr. Müller, Dr. Brunschweiger, Dres. Zitzmann, Dr. Meier, Dr. Reiser, Dr. Niemann, Dr. Eisermann, Dr. Färber, Dr. Altenbuchner</i>
<u>Weitere Teilnehmer:</u>	<i>Landrat Herr Dr. Peter von der Grün Herr Dr. med. Kurutz – Organisator Fiebersprechstunde Neuburg und Schrobenhausen</i>

**Herr Dr. Hatz – Leitender Notarzt / Organisator
Fiebersprechstunde Neuburg und
Schrobenhausen**

**Herr Dr. Zeitner – Organisator Fieberambulanz
Schrobenhausen**

**Frau Dr. Sandfort – Amtsärztin Gesundheitsamt
Neuburg-Schrobenhausen**

**Herr Rupaner – Seuchenhygiene
Gesundheitsamt Neuburg-Schrobenhausen**

**Herr Prof. Dr. Jedamzik – Vorsitzender der GO-
IN Gesundheitsorganisation der Region**

Ingolstadt

**Herr Pfahler – Organisationsleiter des BRK
Neuburg- Schrobenhausen**

**Herr Rieger – Vorsitzender Ärztlicher
Neuburg-Schrobenhausen**

**Herr Mayer Maximilian – Gruppenleiter
Feuerwehr Ehekirchen**

**Frau Sabine Gooss – Pressesprecherin des
Landratsamtes**

Tops:

- 1. Begrüßung durch Herrn Bernhard Pfahler**
- 2. Begrüßung durch Herrn Landrat Dr. Peter von der Grün**
- 3. Begrüßung durch Herrn Dr. Uli Kurutz**
- 4. Erläuterung der organisatorischen und logistischen Maßnahmen des BRK
Neuburg durch Herrn Pfahler**
- 5. Erläuterung der Hygiene- und Schutzmaßnahmen durch Herrn Mayer Maximilian**
- 6. Erläuterung der möglichen Terminvergabe über das KJF Ärztliche Praxiszentrum
Neuburg durch Fabienne Weigl-Urgese**
- 7. Diskussion**
- 8. Zusammenfassung der Organisation und des strukturellen Ablaufes für Ärzte
und Patienten**
- 9. To-Do-Liste**

Top 1:

- *Kurze Begrüßung der Anwesenden mit der Bitte, den vorgeschriebenen Sicherheitsabstand zu wahren.*

Top 2:

- *Begrüßung des Landrates Herrn Dr. Peter von der Grün, mit Dank an die Organisatoren der Stadt Neuburg, des BRK, der ärztlichen Organisatoren und dem großen Interesse der versammelten Ärzteschaft.*
- *Erklärung der Notwendigkeit der Einführung einer Fieberambulanz in Neuburg und Schrobenhausen und der ausdrücklichen Unterstützung dieses Projektes seitens der Landkreise.*

Top 3:

- *Begrüßung der Kolleginnen und Kollegen durch Organisator Dr. Uli Kurutz, mit Dank an:*

Herrn Landrat Dr. Peter von der Grün, als Entscheidungsträger und Verantwortlicher im Katastrophenfall.

An den Mitbegründer und Ratgeber des Projektes, Herrn Oberbürgermeister Dr. Bernhard Gmehling, für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten.

Danksagung an den:

- *Leiter des Gesundheitsamtes Neuburg-Schrobenhausen Herrn Dr. Donhauser - vertreten durch Frau Dr. Sandfort*
- *Ärztlichen Direktor der KJF Klinik Sankt Elisabeth - vertreten durch Frau Dr. Barbaric*
- *Vertreter von GO-IN und KVB Herrn Prof. Dr. Jedamzik*
- *Geschäftsführer des BRK Herr Augustin*
- *Organisationsleiter des BRK Herrn Pfahler*
- *Leitenden Notarzt Herrn Dr. Hatz*

- *Herrn Dr. Jürgen Zeitner, als gemeinsamer Initiator der Fiebersprechstunden in Schrobenhausen und Neuburg*
- *Ärztlichen Kreisverband Neuburg Schrobenhausen – Frau Weigl-Urgese*

*und an alle Mitarbeiter des BRK, der THW und der Feuerwehr.
Persönliche Danksagung auch an alle Persönlichkeiten im gesamten Sozial- und Gesundheitswesen, die bereit sind Verantwortung zu übernehmen, um Solidarität zu zeigen.*

- *Ausdrückliche Hinweisung auf die Abgrenzung der Fiebersprechstunde zu anderen, bestehenden Organisationsstrukturen, wie die Durchführung von Abstrichen bei SARS-CoV-2 durch das Gesundheitsamt.*
- *Erläuterung der Zielsetzung der Fiebersprechstunde, Patienten mit krankhafter Symptomatik der Atemwege, bei denen auch eine mögliche Infektion mit SARS-CoV-2 vorliegen könnte, aus den Praxen und somit aus der Infektionskette heraus zu nehmen, sie nach Schwere der Symptomatik zu selektieren und weitere therapeutische oder diagnostische Maßnahmen zu ergreifen.*

Patienten mit kardialen-, gastrointestinalen-, muskuloskelettalen oder anderweitigen, nicht respiratorischen Beschwerden in den Praxen wieder den benötigten Rahmen für Diagnostik und Therapie zu geben, Mitarbeiter und Ärzte zu schützen und einen Beitrag zur Entlastung des Gesundheitsamtes, der Kliniken und der Notfallnummer 116117 zu leisten

- *Bekanntgabe des Starts und der Sprechstundenzeiten der Fieberambulanz:*

Start: Montag, der 30.03.2020

Sprechstundenzeiten:

Montag – Freitag von 17:00 Uhr bis 19.00 Uhr

- *Vorläufige Erklärung zur Organisation der Fiebersprechstunde, mit der Bitte um Unterstützung und Verständnis, aufgrund der neuen, ungewohnten Initiative, konstruktiven Fragen und Anregungen.*

- *Ablegen jeglicher Verantwortung für mögliche versicherungsrechtliche-, versicherungstechnische-, juristische oder datenschutzrechtliche Konsequenzen, sowie Ablegen der Verantwortung in Bezug auf Abrechnungs- und Honorartechnische Konsequenzen.*

Top 4:

- *Begrüßung des organisatorischen und logistischen Leiters des BRK Herrn Bernhard Pfahler, mit dem Hinweis auf die hervorragende Infrastruktur des Marstalles, in Bezug auf die Weitläufigkeit der Fläche und der unproblematischen Einhaltung der gesetzlichen Hygienevorschriften, die in Zusammenarbeit mit dem Leiter des Gesundheitsamtes Herrn Dr. Donhauser umgesetzt wurden. Ausreichend freigehaltene Parkmöglichkeiten befinden sich im Innenhof zwischen Marstall- und Boxenstall. Das Hausrecht liegt uneingeschränkt beim BRK – Herr Pfahler ist diesbezüglich Ansprechpartner.*
- *Erklärung der Strukturen und der Einteilung der Fieberambulanz, mit klarer Trennung zur GO-IN-Praxis, die sich ab Mittwoch, den 01.04.2020 im gleichen Gebäude befindet.*
- *Klarer Hinweis, dass das Personal des BRK zu den Öffnungszeiten der Fieberambulanz und der GO-IN-Praxis vor Ort ist, aber nur die Übergabesituation des Patienten an die zuständigen Ärzte regelt, die Dekontaminationshygiene übernimmt, die logistischen Voraussetzungen schafft, aber die Sprechstunde personell NICHT unterstützen wird.*
- *Wichtige Anmerkung, dass es aufgrund des hygienischen- und logistischen Aufwandes für das BRK, KEINE sanitären Anlagen für Patienten der Fieberambulanz, sondern nur für Patienten der GO-IN-Praxis, die mit erheblich längeren Wartezeiten zu rechnen haben, geben wird. Ärzte und Personal können die Behindertentoiletten im Marstall nutzen.*
- *Mitteilung, dass für das medizinische- und nichtmedizinische Personal Wasser und Einmalbecher zur Verfügung stehen.*

Top 5:

- *Erläuterung und Vorführung der Schutzmaßnahmen durch den Gruppenleiter der Feuerwehr Ehekirchen Herrn Maximilian Mayer, die den Dekontaminationsauftrag der Fieberambulanz leitet:*
 - *Bei Betreten der diensthabenden Ärztinnen und Ärzte in die Fieberambulanz, findet sich zur rechten Seite im Eingangsbereich der „reine Bereich“, in dem sie sich der unnötigen Kleidung, ggf. Schmuck, Haarschmuck etc. entledigen können. Es wird gebeten, sich ggf. die Haare zusammen zu binden und bei Möglichkeit enganliegende Kleidung zu tragen. Brillenträger werden gebeten innerhalb der Dienstzeit Kontaktlinsen tragen oder darauf zu achten, sich nicht an die Brille zu fassen.
Bei Schuhen ist auf eine gute Reinigungsmöglichkeit zu achten, für die jeder Arzt selbst verantwortlich ist.*
 - *Rezepte oder Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen müssen in Klarsichthüllen verpackt und nur in Mindestmengen mitgeführt werden.*
 - *Zuerst sollten Handschuhe und dann erst der Schutzanzug (pro Dienst einen Anzug), MNS und ggf. ein Schutzschild, welches eventuell über den Landkreis zur Verfügung gestellt wird, angezogen werden.*
 - *Der Anzug verfügt über eine Kapuze, die immer aufbehalten werden sollte.*
 - *Das BRK stellt jeder Ärztin/Arzt eine verschließbare, nummerierte Plastikbox für mitgebrachte Instrumente (Stethoskop, Fieberthermometer etc.) zur Verfügung, welche im Marstall für die nächsten Dienste verbleibt.*
 - *Die Ärztin/Arzt betritt nun mit der persönlichen Plastikbox, den Diagnostikbereich und nimmt sich aus der in der Mitte des Zugangs befindlichen Schachtel, die erforderliche Menge an zweiten Handschuhen, die nach jedem Patienten gewechselt werden, mit in die zugeteilte Diagnostik-Box. Eigene Handschuhe in der passenden Größe können sehr gerne selbst mitgebracht werden.*
 - *Für die Reinigung der Instrumente stehen Wischdesinfektionstücher in der Box zur Verfügung. Bedarfsmaterial (Nierenschalen, Handschuhe, Spatel, Zell- oder Wischdesinfektionstücher) können nach jedem Patienten in den bereit gestellten Abfalleimern der Boxen entsorgt werden.*
 - *Nach Dienstende säubert die Ärztin/Arzt die Instrumente und die Innenseite der verschließbaren Box und nimmt diese mit in den „unreinen“ Bereich, der sich am linken, hinteren Ende des Marstalles befindet.*

- *Dort wird ein Mitarbeiter der Feuerwehr den Schutzanzug am Rücken aufschneiden und beim Ausziehen des Anzuges und der Handschuhe behilflich sein.*
- *Die Außenflächen der persönlichen, nummerierten Instrumentenbox werden von den Mitarbeitern desinfiziert und im „reinen Bereich“ bis zum nächsten Dienst aufbewahrt.*
- *Oberstes Ziel dieser Maßnahmen, ist die VERHINDERUNG DER VERSCHLEPPUNG, deshalb müssen Diese von allen Beteiligten sehr gründlich und gewissenhaft befolgt werden.*

ES WIRD AUSDRÜCKLICH DARUM GEBETEN PERSONELLE UND MATERIELLE RESSOURCEN ZU SPAREN, DESHALB IST ES NICHT MÖGLICH, DAS EINE ÄRZTIN/ARZT NUR EINEN PATIENTEN BEHANDELT UND EIN STÄNDIGER, 10- MINÜTIGER WECHSEL DER ÄRZTE ERFOLGT!!!

Top 6:

- *Erläuterung der möglichen Einführung einer zentralen Terminvergabestelle über das KJF Ärztliche Praxiszentrum Neuburg durch Fabienne Weigl-Urgese, Sekretärin des Ärztlichen Kreisverbandes Neuburg-Schrobenhausen.*
- *Danksagung an den Ärztlichen Direktor des Krankenhauses Herrn Dr. Seeliger, der Leiterin des Praxiszentrums Frau Kreil und der Praxisleitung der Inneren Medizin Fr. Jüngling, für das unkomplizierte und schnelle Angebot, die Terminvergabe zu übernehmen.*
- *Das Angebot wurde einstimmig angenommen – Näheres in Top 8.*

Top 7:

- *Diskussion:*
 - *In den Praxen fehlt das Material für SARS-CoV-2 – Abstriche und die Vergabestelle der Abstrich-Termine, über die Notfallnummer 116117, ist völlig überlastet.*
 - *Laut Aussage des RKI ist zum derzeitigen Zeitpunkt eine positive oder negative Ermittlung nicht mehr wichtig. Da das nötige Material nur sehr begrenzt verfügbar ist und auch die Testkapazitäten am Limit sind, ist auch eine Umgebungsermittlung nicht mehr machbar.*
 - *Bedrohungslage für die Praxen, bei zu wenig Testungen?*
 - *Die Abstrich-Stelle des Gesundheitsamtes hat eine Kapazität von 50 Testungen pro Tag.*

Mehr sind personell und auch in Bezug auf das Material nicht möglich, deshalb werden nur Kontaktpersonen der Kategorie I getestet. Es gibt diesbezüglich klare Ansagen des RKI, die gezwungen sind, ständige Anpassungen vorzunehmen.

- Wünschenswert für Ärzte wäre eine klarere Kommunikation der Vorgaben.
- Das Gesundheitsamt Neuburg „tut was es kann“, um aufzuklären.
- Anmerkung: Patienten in Schrobenhausen werden darauf hingewiesen, dass die Möglichkeit besteht einen Selbst-Abstrich-Test für ca. 150 Euro zu erwerben. Dieser wird von den Patienten zu Hause durchgeführt, in der Praxis abgegeben und gegen Gebühr (Labor etc.) versendet. Somit minimiert sich der Zulauf an infizierten Patienten in der Praxis.
- Für die Fieberambulanz in Schrobenhausen ist entschieden worden, Abstriche nur in absoluten Ausnahmefällen durchzuführen. Das benötigte Material muss jede Ärztin/Arzt selber mitbringen.

Top 8:

- **Zusammenfassung des Ablaufes zur Einbestellung der Patienten:**
 1. Der Patient meldet sich bei Symptomatik telefonisch in den niedergelassenen Praxen
 2. Der Arzt entscheidet, ob ein Termin in der Fiebersprechstunde nötig ist.
 3. Die Praxis kontaktiert daraufhin TELEFONISCH die Terminvergabestelle des KJF Ärztlichen Praxiszentrums unter der Nummer: 08431/ 54-5526
 4. Die Terminvergabestelle ist Montag bis Freitag von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr besetzt.
 5. Nach Abfragen des Patientennamens, der Telefonnummer und der Telefonnummer des zuständigen Arztes lt. Liste, bekommt die niedergelassene Praxis sofort eine genaue Angabe des Termins mit Datum, Uhrzeit, dem zuständigen Dienstarzt und der Nummer der Box.
WICHTIG: der Faxnummer des Dienstarztes.
 6. Ein Dokument mit den Patientenstammdaten des einbestellten Patienten, ist vom einweisenden Arzt SOFORT an die Faxnummer des zuständigen Dienstarztes zu senden. Diese wird Ihnen entweder von der Terminvergabe mitgeteilt oder Sie entnehmen sie dem Dienstplan.

So hat der Dienstarzt die Möglichkeit Rezepte etc., für die einbestellten Patienten vorzudrucken und es entfällt das händische Ausfüllen, welches die 10-minütigen Taktung der Einbestellungen in der Fieberambulanz in Gefahr bringen würde.

7. *Weitergabe des Termins an den Patienten, mit der Bitte folgende Hinweise zu beachten:*
 - *Es gibt keinen Wartebereich – Pünktliches Erscheinen (weder zu früh-noch zu spät)*
 - *Tragen eines Mund-Nasenschutzes wird empfohlen*
 - *Mitnahme der Versichertenkarte*
 - *Die Patienten folgen beim Betreten des Marstalles der **Rot-Weißen-Pfeilmarkierung** am Boden, die sie in den rechten Bereich des Marstalles (eigentlicher Saal) und somit in die Fieberambulanz leitet.*
 - *Auf der linken Seite des Eingangs in die Fieberambulanz befindet sich der Gate-Keeper des BRK.
Dort melden sich die Patienten mit Angabe ihres Namens und der des zuständigen Arztes, der ihnen bereits am Telefon genannt wurde, an.*
 - *Der Gate-Keeper leitet die Patienten dann zur entsprechenden Box.*
 - *WICHTIG: Es gibt keine sanitären Anlagen*
 - *Parkmöglichkeiten befinden sich im Innenhof zwischen Marstall und Boxenstall*
8. *Ärztinnen/Ärzte die ihre Patienten selbst behandeln möchten, müssen sich bei der Terminvergabe eine Box, mit Angabe der genauen Uhrzeit des Termines reservieren.*
9. *Bitte beachten Sie, dass einzelne Einbestellungen der Patienten aus Kapazitätsgründen NICHT MÖGLICH sind und die Vergabe der Boxen ausschließlich über die Terminvergabestelle koordiniert wird.*
10. *Termine kann nur die niedergelassene Praxis über die Terminvergabestelle ausmachen.*
11. *In Notfällen kann der Gate-Keeper nach 16:00 Uhr unter der Nummer: 08431/55-307 kontaktiert werden und im Fall freier Kapazitäten nachträglich einen Patienten der Liste hinzufügen.*
12. *Die Fiebersprechstunde kann nur von EINBESTELLTEN Patienten aufgesucht werden.*
13. *Die Telefonnummer der Terminvergabestelle wird nicht an die Öffentlichkeit weitergegeben.*

14. Die Terminvergabestelle faxt die Liste mit den Einbestellungen zur Fiebersprechstunde um 16.00 Uhr an den Gate-Keeper des BRK.

- **Zusammenfassung des Aufbaus und der Organisation der Fieberambulanz:**

1. Der Marstall ist in zwei Bereiche aufgeteilt – zum einen die GO-IN-Praxis, zum anderen die Fieberambulanz. Beide Bereiche sind strikt voneinander durch Bauzäune getrennt. Es gibt keinen direkten Durchgang um etwaige Kontaminationen zu vermeiden. Es besteht jedoch die Möglichkeit, die Patienten der GO-IN-Praxis bei entsprechender Symptomatik sofort an den Gate-Keeper der Fieberambulanz weiterzuleiten. Es besteht jedoch die Möglichkeit, die Patienten der GO-IN-Praxis bei entsprechender Symptomatik sofort an den Gate-Keeper der Fieberambulanz weiterzuleiten.
2. Eine schwarz-weiße Pfeilmarkierung führt die Patienten gradeaus in den ersten Bereich. Dort befindet sich die GO-IN-Praxis, wo es einen kleinen Wartebereich, EDV-Geräte und sanitäre Anlagen für Patienten gibt. Der Therapiebereich besteht aus zwei Boxen, die jeweils mit einer Liege und medizinischem Grundmaterial bestückt sind. Ein EKG-Gerät und Schränke werden noch benötigt.
3. Der Zugang zum zweiten Bereich ist mit rot-weißen Pfeilmarkierungen gekennzeichnet und leitet die Patienten nach rechts in die Fieberambulanz.
4. Beim Eintritt in die Fieberambulanz findet sich zur rechten Seite der „reine Bereich“, indem sich die behandelnden Ärzte umziehen und auf ihre persönliche Instrumenten-Box zugreifen können. Schutzanzüge in zwei Größen und Handschuhe, werden vom Landkreis gestellt und sind dort vorrätig (siehe Top 5).
5. Ein „Notfall-Wartebereich“ mit fünf Stühlen für ältere Patienten befindet sich frontal des Eingangs. Mobile Patienten müssen außerhalb des Gebäudes warten.

6. *Der Gate-Keeper, bei dem sich die Patienten anmelden und SOFORT bei Bedarf einen MNS erhalten, hat einen durch Plexiglas geschützten Bereich auf der linken Seite beim Eintreten.*
7. *Dort holen sich die behandelnden Ärzte die Einbestellliste und bekommen ihre Box zugeteilt.*
8. *Derzeit stehen fünf, mit Absperrzäunen aufgebaute, Boxen zur Verfügung. Diese können im Bedarfsfall auf acht erhöht werden.*
9. *Die Boxen sind, wie in der GO-IN-Praxis, mit einer Liege, einem Tisch, einem Stuhl, einem Kugelschreiber und Wischdesinfektionstüchern so minimalistisch wie möglich bestückt. Nierenschalen oder evtl. Brechbeutel und ein laminiertes SOFA-Score sollen noch nachgerüstet werden.
EDV-Geräte sind in der Fieberambulanz NICHT vorhanden, so dass Rezepte oder Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen händisch ausgefüllt werden müssen.
Ein mobiles Kartenlesegerät kann, wenn gewünscht, von jedem Arzt selbst mitgebracht werden.*
10. *Labormaterial und alle anderen Instrumente, z. B. Fieberthermometer, Stethoskop, Mundspatel, etc., die zur Diagnostik benötigt werden, müssen von den Dienst- oder behandelnden Ärztinnen und Ärzten selbst mitgebracht werden. Handschuhe in der passender Größe gerne auch.
Diese können in der persönlichen, nummerierten Instrumentenbox bis zur nächsten Sprechstunde in der Fieberambulanz verbleiben (siehe Top 5).*
11. *Am hinteren Ende des Marstalles befindet sich ein zweiter Ausgang, der direkt in den Innenhof mit den Parkplätzen führt.
Dorthin leitet der Arzt die Patienten nach Beendigung der Behandlung, um Kontaminationen mit anderen Patienten zu vermeiden.
Im Falle einer nötigen Einweisung in die Klinik oder anderen Notfällen, übernimmt dort auch der RTW in Schutzkleidung.*
12. *Nach Beenden der Sprechstunde begibt sich der Arzt in den „unreinen Bereich“ (siehe Top 5), der am linken, hinteren Ende der Fieberambulanz aufgebaut ist.*
13. *Es ist kein medizinisches Fachpersonal vor Ort.
Ein Notfall-Koffer befindet sich NICHT in der Fieberambulanz.
Ein DEFIBRILLATOR wird noch organisiert und beim Gate-Keeper aufbewahrt.*

WICHTIG:

JEDER ARZT IST FÜR SEINE PATIENTEN IN BEZUG AUF DIAGNOSTIK UND THERAPIE SELBST VERANTWORTLICH – TESTUNGEN SOLLEN AUSDRÜCKLICH, NACH DEN VORGABEN DES RKI NUR ÜBER DIE NOTFALLNUMMER 116 117 ERFOLGEN!!!

Informationen zu den Diensten der Fieberambulanz:

Zu den Diensten sollten sich hauptsächlich hausärztlich niedergelassene Ärzte eintragen. Ärzte aus anderen Fachbereichen, insbesondere Kinderärzte werden jedoch dringend gebeten, an diesem bayernweiten Pilotprojekt teilzunehmen!!!

Infos zur Abrechnung der Dienste über die KV folgen in den nächsten Tagen, da noch nicht alle Fragen geklärt sind.

Im Moment ist dies noch eine FREIWILLIGE Maßnahme!!!

- *Derzeit gehen wir davon aus, dass in der kommenden Woche vom 30.03.2020 bis 03.04.2020 nur eine Box besetzt sein muss.*
 - *Es wird pro Tag ein Dienstarzt und für den Fall einer Erkrankung oder großem Patientenaufkommen, auch ein Hintergrunddienst benötigt.*
 - *Für Montag und Dienstag der kommenden Woche, haben sich bereits zwei Kollegen gefunden, die den normalen Dienst übernehmen.*
- Wir benötigen also noch einen Hintergrunddienst für Montag und Dienstag und sowohl einen normalen, wie auch einen Hintergrunddienst für Mittwoch bis Freitag.*
- *Eine Anpassung der Anzahl der Boxen bei erhöhtem Patientenaufkommen und somit eine Nachbesetzung ärztlicherseits, wird kurzfristig per E-Mail bekannt gegeben.*
 - *Die Einteilung, bzw. Nachbesetzung wird von Fr. Weigl-Urgese und Herrn Dr. Kurutz organisiert.*

*Wir bitten darum, die Bereitschaft zu Diensten immer **telefonisch und persönlich** bei Fr. Weigl-Urgese unter:*

Tel: 0176 /84342554

anzumelden. Eine Bereitschaft per E-Mail anzumelden ist leider nicht möglich, da sonst Kollisionen entstehen und somit keine effektive Planung stattfinden kann.

- *Sehr gerne nehmen wir ab sofort Ihre Anrufe entgegen, um die Einteilung der kommenden Wochen zu organisieren.*

- *Wir bitten um Nachsicht, wenn wir im Bedarfsfall auch einzelne Kollegen telefonisch kontaktieren, um unbesetzte Dienste zu vermeiden.*

Vielen herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit und Ihr Verständnis!!!

Top 9:

- **To-Do-Liste**

<u>Aufgaben:</u>	<u>Verantwortlich:</u>
<i>Bei der Stadt Neuburg, bzgl. eines Defibrillators anfragen</i>	<i>Frau Weikl-Urgese</i>
<i>100 3D-Schutzschilder besorgen und Klärung der finanziellen Übernahme durch den Landkreis</i>	<i>Herr Dr. Hatz</i>
<i>Die Boxen mit den laminierten Scores, Nierenschalen / Spuckbeuteln bestücken</i>	<i>Herr Pfahler</i>

Neuburg, 29.03.2020

Fabienne Weikl-Urgese